KAKAO

ARBEITSMAPPE

FAIRTRADE
LËTZEBUERG

INHALTSVERZEICHNIS

I.DER KAKAO

Von der Schote zur Schokolade 1
Schon gewusst? 4

II. DIE CÔTE D'IVOIRE

Allgemeine Informationen 5
Geschichte 6
Klima und Ressourcen 7
Verhältnisse des Landes 8
Einige Zahlen 9
Pause zum Spielen - Fairtrademännchen 10
Pause zum Spielen - Schokolabyrinth 11

III.DIE KAKAOPRODUKTION

Die Arbeitsbedingungen 12
Freizeit 13
Lebensbedingungen 14
Was können wir machen? 17
Pause zum Spielen - Sudoku 19
Pause zum Spielen - Puzzle 20
Pause zum Spielen - Wörtersalat 21
22

IV.FAIRTRADE

Was ist das? 23
Die 3 Säulen 25
Bekämpfung von Missstände 28
Verträge und Absicherungen 29
Zusatzaufgaben 30
Abschluss 31

FAIRTRADE
LËTZEBUERG

I. DER KAKAO

Von der Schote zur Schokolade

Der Kakaobaum wächst am Besten bei feuchtwarmes Klima rund um den Äquator im Schatten größerer Pflanzen oder Bäume. Der Baum kann bis zu 15 Meter hoch werden. Nach 3 Jahre wachsen zunächst kleine Blüten an Stamm und Ästen, die dann nach einer erfolgreichen Befruchtung zu Kakaoschoten werden.

Fünf bis sechs Monate dauert es, bis aus der befruchteten Blüte die Kakaoschote wächst. Ihre Farbe geht während des Reifeprozesses von grün zu gelb, rot oder purpur über. Eine Kakaoschote wiegt etwa 500g.

Mit einer Machete werden die reifen Kakaoschoten vorsichtig abgeschnitten und zu einer Sammelstelle gebracht, wo sie dann aufgeschlagen werden.

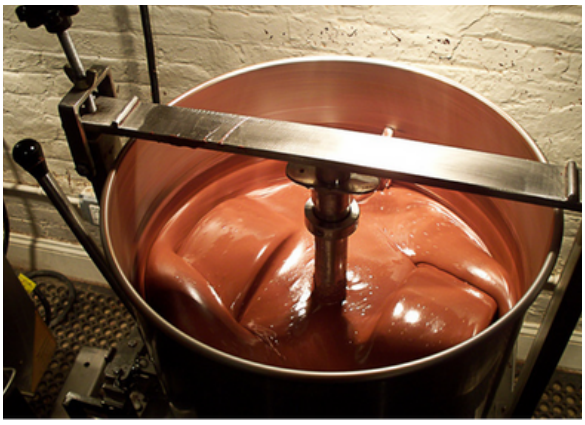
1 In einer Schote befinden sich etwa 20-60 Bohnen, eingehüllt in weißes Fruchtfleisch, das auch essbar ist.

2 Häufig werden die Bohnen dann auf Bananenblätter gelegt und zugedeckt. Dank des tropischen Wetters setzt ein Gärungsprozess ein. Durch eine Reihe chemischer Reaktionen erhitzten sich die Bohnen dabei auf fast 50 °C. Dabei kommt es dann zur Trennung der Bohnen und Fruchtfleisch. Die Bohnen bekommen während des Prozesses ihre braune Farbe.

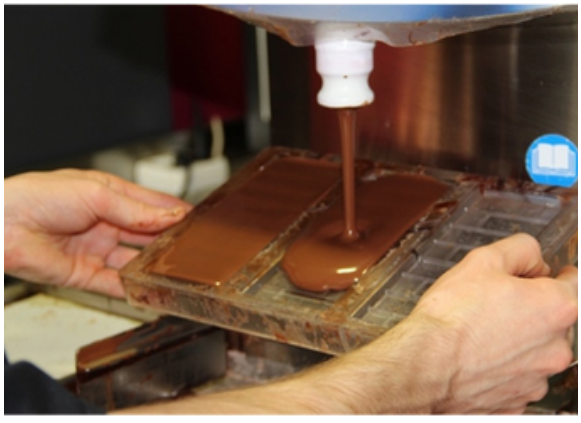
3 Nach der Fermentation sind die Bohnen sehr feucht und damit anfällig bei dem langen Transport und der Lagerung zu faulen. Deshalb werden die Kakaobohnen auf Matten, Planen oder Dächern ein bis zwei Wochen in der Sonne getrocknet.

4 Als nächstes werden die Bohnen nach dem Transport geröstet, dies passiert meist schon in den Ländern, wo auch die Schokoladenfirmen ihre Fabriken haben.

5 Hier werden die Bohnen mit einer Walze aufgebrochen. Übrig bleiben die Kakaosplitter, auch Nibs genannt. In den Bohnen befinden sich dann die sogenannten Kakaonibs. Diese werden ganz fein gemahlen.



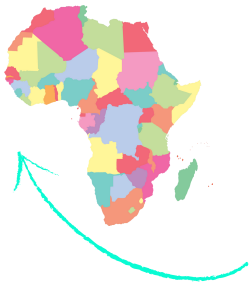
6 Durch die dabei aufkommende Reibung schmilzt die in den Nibs erhaltene Kakaobutter und es entsteht die dunkelbraune Kakaomasse. Die reine Kakaomasse würde bitter schmecken. Es müssen noch Zutaten dazu gegeben werden. Ganz wichtig ist zum Beispiel der Zucker! Je nach Schokoladensorte kommen auch noch zum Beispiel Milchpulver, Nüsse oder Kekse in eine Mischanlage. Hier werden alle Zutaten von großen, rotierenden Schaufeln vermischt.



7 Die flüssige Masse wird in Form gebracht und die Schokolade kann gegessen werden!

Schon gewusst?

Entdeckt und benutzt wurde der Kakao bereits vor mehr als 5000 Jahren von den Ureinwohnern Südamerikas, in Ecuador.



70% des weltweit produzierten Kakaos kommt aus Westafrika.

Die Côte d'Ivoire und Ghana sind die größte Produzenten, dann kommen Indonesien, Nigeria, Brasilien, Kamerun und Ecuador.

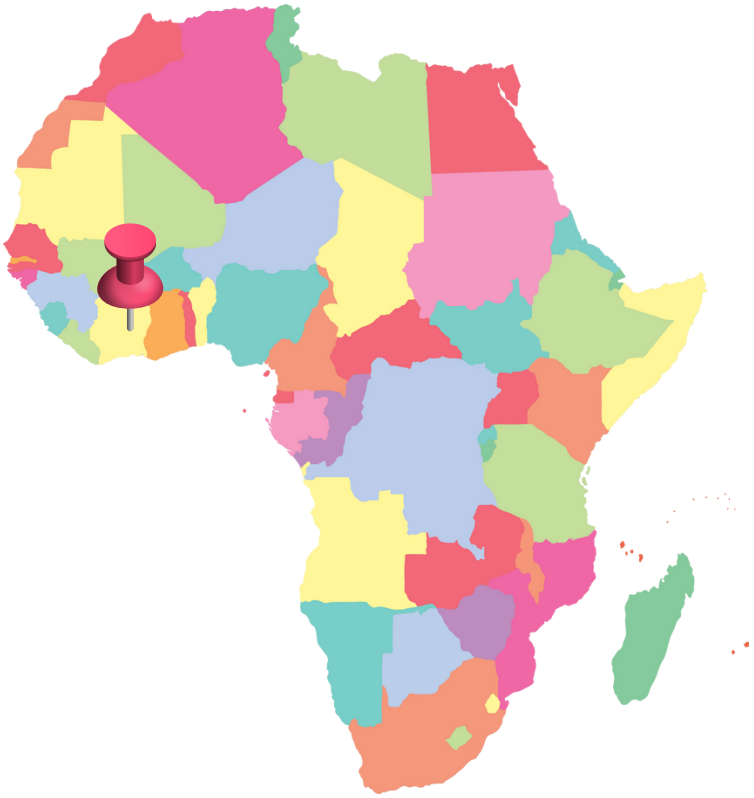
Mehr als 14 Millionen Menschen hängen im globalen Süden vom Kakaoanbau ab.

Teils bekommen die Produzenten und Produzentinnen aber weniger als 1.6€ pro Tag für die anstrengende Arbeit.

Zudem müssen noch immer 1,6 Millionen Kinder in Ghana und der Côte d'Ivoire auf Kakaoplantagen arbeiten.

II. DIE CÔTE D'IVOIRE

Allgemeine Informationen

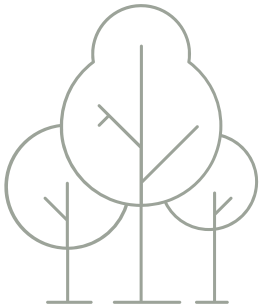


Die Côte d'Ivoire ist ein Land an der Westküste Afrikas. Den Namen hat das Land von den Stoßzähnen der Elefanten, mit denen noch heute illegal gehandelt wird. In Abidjan, einer wichtigen Stadt der Côte d'Ivoire, leben 4,3 Millionen Menschen. Die Côte d'Ivoire ist ein fruchtbares Land mit über 1000 Tierarten und fast 5000 Pflanzenarten. Vorher noch vielfältiger, sind mit der den Stoßzähnen der Abholzung des ivorischen Regenwaldes viele Tiere und Pflanzenarten verschwunden. Die Abholzung ist vor allem aus wirtschaftlichen Interessen erfolgt. Zum Einen wurde das Holz verarbeitet und verkauft (Edelholz ist sehr beliebt in Europa), zum Anderen wurden auf den abgeholzten Flächen Kakao und Kaffee angebaut. Vom Regenwald sind nur kleine Stücke übergeblieben.

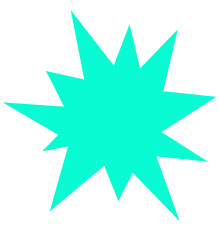
DIE CÔTE D'IVOIRE

Geschichte

Immerhin, 1982 wurde von der Unesco ein Teil zum Weltnaturerbe erklärt und es werden in zerstörten Wäldern neue Bäume gepflanzt. Die verbleibenden Wälder werden also inzwischen stärker geschützt und versucht zu bewahren.



Die letzten Jahrzehnte hatte das Land immer wieder mit Bürgerkriegen zu kämpfen. Ihren Ursprung haben die Auseinandersetzungen u.a. durch sinkende Kakaopreise. Die verschiedenen Volksgruppen gerieten in den Konflikt. Fremdenfeindlichkeit gegenüber zugewanderten Produzent*innen und Arbeiter*innen war nun keine Ausnahme mehr. Bei den blutigen Auseinandersetzungen kamen sogar Kindersoldaten zum Einsatz. Unter diesen Bügerkriegen hat auch das ivorische Gesundheitssystem gelitten. Gesundheitliche Einrichtungen wie Krankenhäuser wurden zerstört und geplündert.

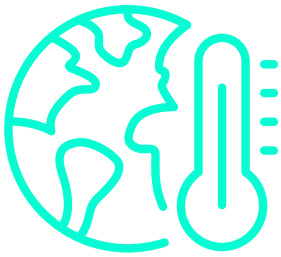


DIE CÔTE D'IVOIRE

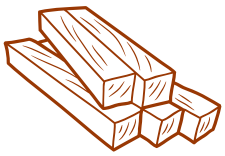
Klima und Ressourcen

Auch durch den Klimawandel ist das Land stark betroffen.

Es regnet zu wenig und damit kommt zu lang anhaltende Trockenheit, die Pflanzen sterben und Böden unfruchtbar machen lässt. Die Küstenregionen der Côte d'Ivoire sind zudem von dem steigenden Meeresspiegel zunehmend bedroht.



In der Côte d'Ivoire finden sich viele Ressourcen wie Kaffee, Tropenholz, Baumwolle, Palmöl, Erdöl sowie KAKAO. Die Ivorer waren bis 1960 dabei noch eine französische Kolonie. Französische Geschäftsleute brachten die Kakaobohne aus Lateinamerika mit in das damalige Gebiet Französisch-Westafrika, um die steigende Nachfrage in Europa zu decken. Ganze 40% des weltweit gehandelten Kakaos kommen aus der Côte d'Ivoire. Der Anbau hat für den Mensch und die Wirtschaft also eine große Bedeutung. Nebenbei wird auch noch mit Kochbananen und Maniok gehandelt. Der Kakaohandel ist dennoch die größte Einnahmequelle der Produzenten und Produzentinnen, und das schon seit langer Zeit der wichtigste Sektor der ivorischen Wirtschaft.



FAIRTRADE LËTZEBUERG

DIE CÔTE D'IVOIRE

Verhältnisse des Landes

Von dem Kakao profitiert hauptsächlich aber die Regierung und ausländische Geldgeber. Etwa 46% der Bevölkerung lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze. In ländlichen Gebieten leben teilweise sogar 60% der Menschen in Armut. Damit das Geld reicht, müssen in den Familien oft auch die Kinder auf den Plantagen mitarbeiten. So arbeiten in der Côte d'Ivoire etwa 1,6 Millionen Kinder auf Kakaoplantagen. Einige davon sogar als Sklaven.

Auch aus umliegenden Ländern werden illegal Kinder in das Land geschmuggelt und als Plantagenarbeiter und Plantagenarbeiterinnen ausgebeutet. Viele können auch wegen der Arbeit auf dem Feld nicht zur Schule gehen. Gerade einmal 43% aller Menschen dort können lesen und schreiben, in Luxemburg dagegen nahezu jeder in den Grundzügen. Auch die durchschnittliche Lebenserwartung in der Elfenbeinküste ist mit 57,8 Jahren noch längst nicht auf europäischen Standards. Ein*e Luxemburger*in z.B. wird heutzutage im Durchschnitt ca. 82 Jahre alt.

1. Woher hat die Côte d'Ivoire ihren Namen?
2. Wie geht es den Menschen in diesem Land? Mit welchen Problemen hat das Land zu kämpfen?
3. Warum ist die durchschnittliche Lebenserwartung der Ivorer soviel niedriger als in Luxemburg?

FAIRTRADE LËTZEBUERG

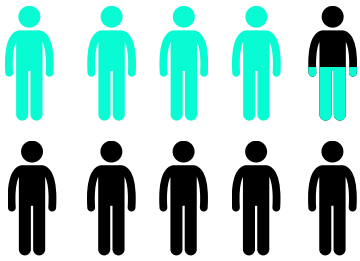
DIE CÔTE D'IVOIRE

Einige Zahlen

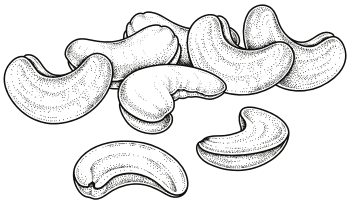
Am 7. August 1960 wird die Côte d'Ivoire unabhängig.

Einwohner in 2022: 28 Millionen

46% der Menschen sind unterhalb der Armutsgrenze d.h., dass sie unter einem Euro pro Tag verdienen.



1,3 Millionen Kinder in der Côte d'Ivoire müssen auf Kakaoplantagen arbeiten.



Neben dem Kakao ist die Produktion von Cashew-Nüsse sehr wichtig für das Land.

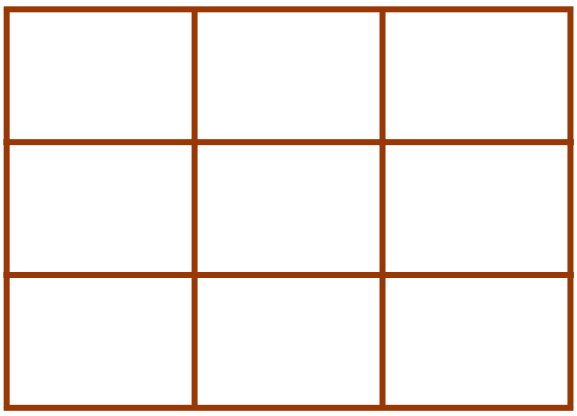
PAUSE ZUM SPIELEN!

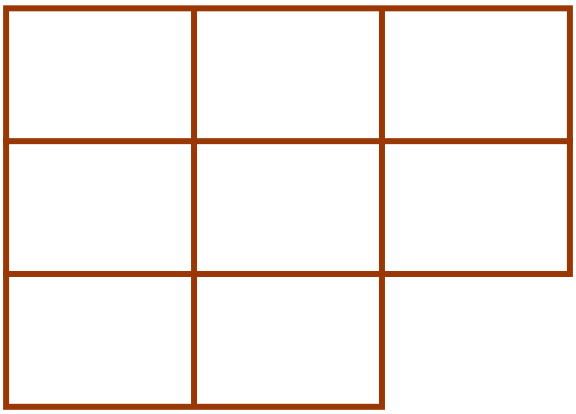
Fairtrademännchen

Fairtrademännchen ist aufgebaut auf dem Prinzip vom "Galgenmännchen".

Es müssen die Zutaten von weißer, Milch-, und schwarzer Schokolade erraten werden

Wenn sich geirrt wird, wischt der Lehrer oder die Lehrerin 1 Teil der Schokolade, die auf die Tafel gemalt wurde, weg wie hier gezeigt wird:

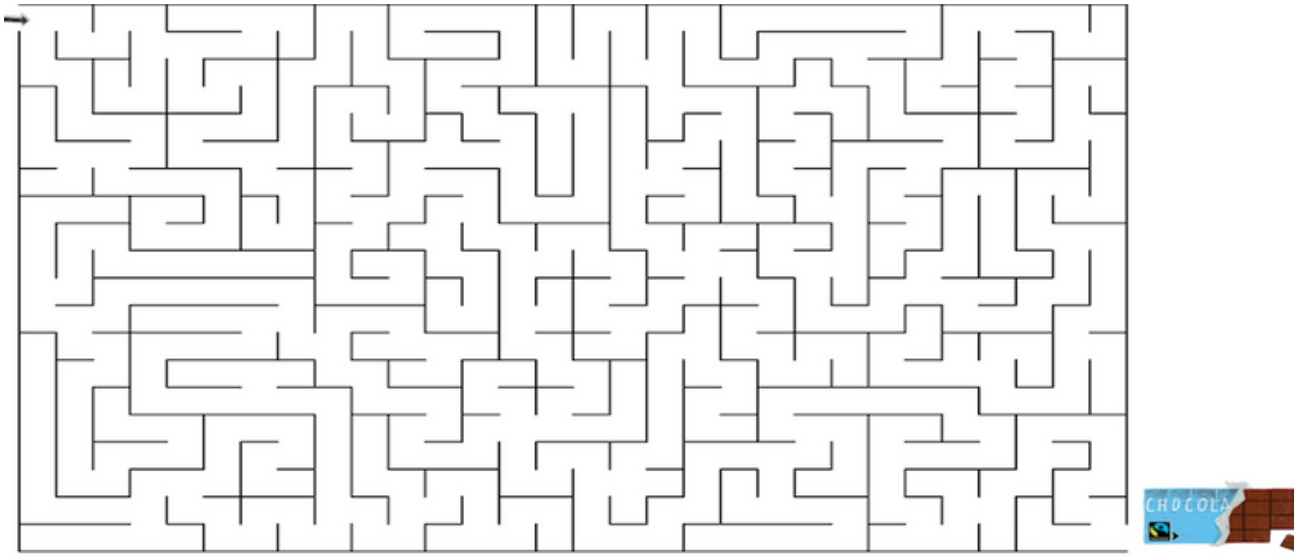




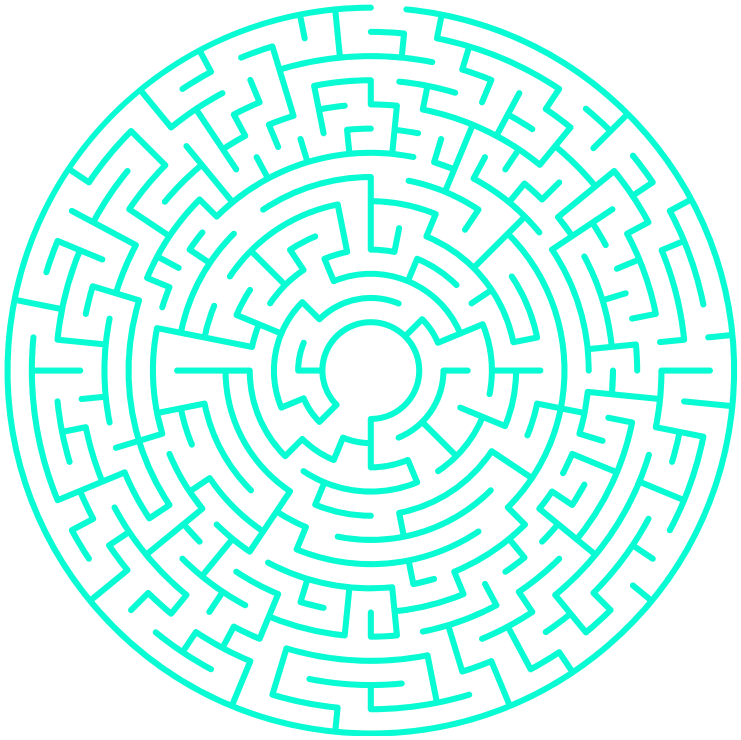
PAUSE ZUM SPIELEN!

Das Schokolabyrinth

Jetzt weißt du woher die Schokolade kommt, aber findest du auch den Weg zu ihr durch das Labyrinth?



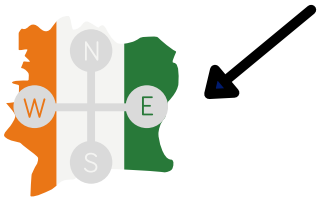
Wer damit sehr schnell fertig ist, kann auch noch das zweite Labyrinth lösen.



III. DIE KAKAOPRODUKTION

Die Arbeitsbedingungen

Joel arbeitet auf einer Kakaoplantage im Osten der Côte d'Ivoire. Er beschreibt sein Leben:



Hallo, ich heiße Joel und lebe im Osten der Côte d'Ivoire. Meine Arbeit ist sehr anstrengend für mich. Ich stehe ganz früh morgens um fünf Uhr auf. Viel Zeit für ein Frühstück bleibt leider nicht. Um sechs Uhr muss ich auch schon auf der Plantage sein, damit ich die Arbeit anfangen kann. Als erstes ernte ich Kakaoschoten von den Bäumen. Dabei arbeite ich mit scharfen Messern, die auch Macheten genannt werden. Dann muss ich die schweren Kakaosäcke mit den ganzen Schoten tragen. Ich mache das ja nun schon sehr lange und mit der Zeit tut mir wirklich der Rücken weh, bei 12 Stunden Arbeit jeden Tag. Leider müssen hier auch sehr viele Kinder arbeiten. Einige wurden von den Plantagenbesitzern gekauft und versklavt. Sie bekommen nur Essen und einen Schlafplatz, nichts weiter...Stellt euch das mal vor! Ich bekomme ein kleinen Lohn von ca. 1.6€ pro Tag, viel ist das leider auch nicht.

1. Wie ist die Arbeit von Joel zu bewerten, wie sieht seine Arbeit aus?
2. Ist es normal, dass so auch kleine Kinder mit ihm arbeiten müssen?
3. Meint ihr, dass die Arbeit langfristig gesund ist für Joel?

Bakary arbeitet ebenso auf einer Kakaoplantage im Osten der Côte d'Ivoire, er ist gerade acht Jahre alt geworden und muss seitdem auf der Plantage arbeiten. Die schweren Säcke mit Kakaobohnen muss er tragen, das strengt ihn sehr an. Manchmal sei er so schwer, dass Bakary den Sack abnehmen muss. Er erzählt:

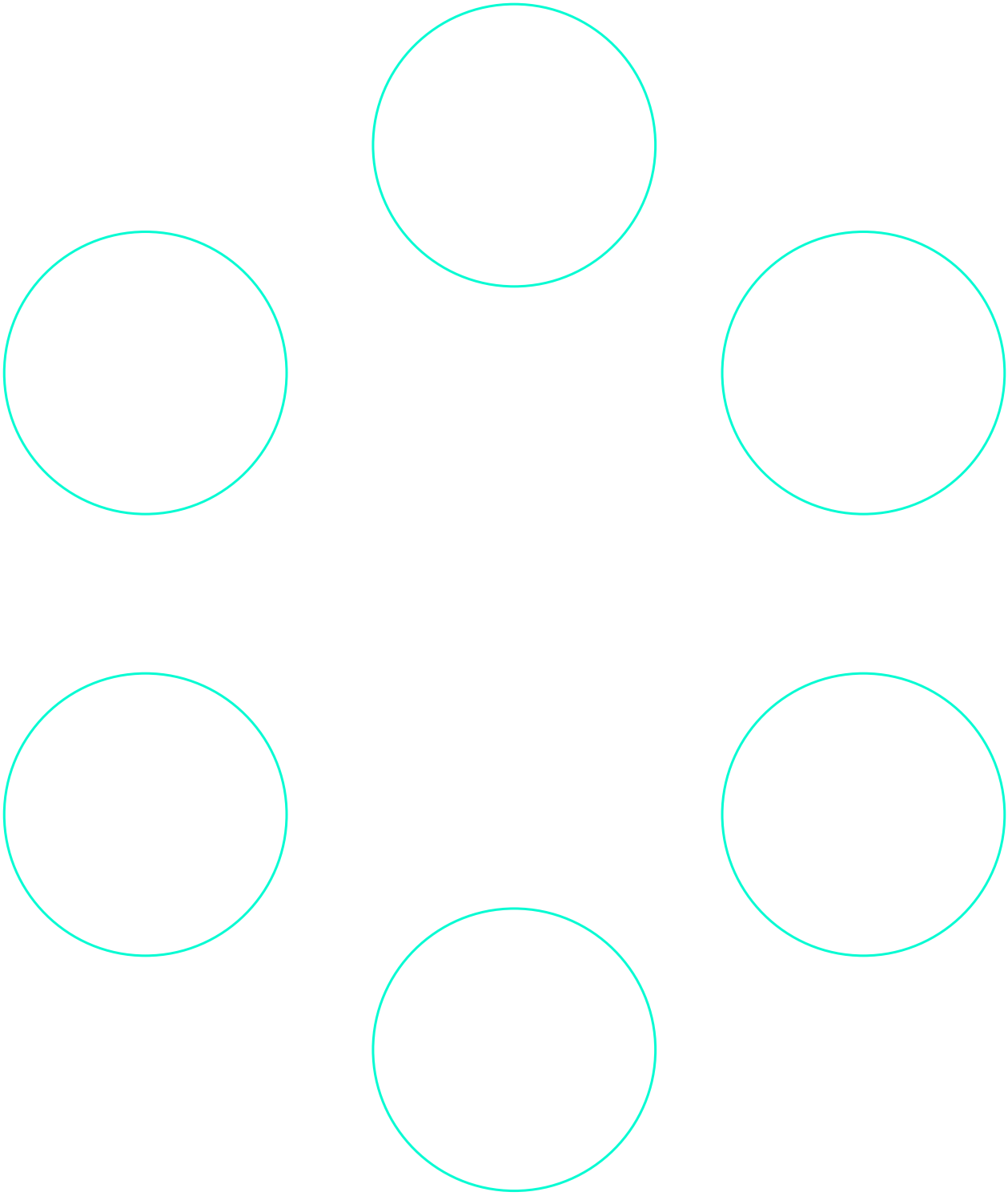
Wir müssen die Kakaobäume immer wieder mit Pestiziden besprühen, damit keine Insekten die Bäume sonst aufessen. Diese Pestizide sind aber gar nicht gut für die Gesundheit des Menschen. Ein guter Freund von mir ist bereits an Krebs letztes Jahr schwer erkrankt.

Ein Problem ist auch der große Arbeitsdruck. Der Plantagenbesitzer schaut uns oft bei der Arbeit zu. Sind wir zu langsam, müssen wir länger arbeiten oder der Besitzer kündigt uns. Genau das Gleiche passiert, wenn wir Pausen machen, die nicht erlaubt wurden.

1.Welche Probleme hat Bakary bei der Arbeit auf der Kakaoplantage?
2. Überlegt, was ihr in eurer Freizeit macht und warum sie euch wichtig ist? Schreibt es in die Kreise auf Seite 15. Was bedeutet es im Gegenzug an sechs Tagen zwölf Stunden am Tag als Kakaobauer zu arbeiten?
3. Überlegt, was an der Arbeitssituation der Kakaobauern verbessert werden könnte.

FREIZEIT

Hier sind, zur Anregung, Beispiele von Aktivitäten, die während der Freizeit gemacht werden können. Was machst du in deiner Freizeit? Schreibe oder male es auf der nächsten Seite und teile es mit der Klasse!



Freizeit und seine Vorteile	Kinderarbeit und seine Nachteile

DIE LEBENSBEDINGUNGEN

Der Alltag der Kakaoproduzent*innen

Hallo, ich bin Raoul und ich komme aus der Côte d'Ivoire. Ich arbeite auf einer Kakaoplantage schon seitdem ich ein Kind bin. Dort verdiene ich pro tag 2,09€. Ich konnte leider nie zur Schule gehen. Heute bin ich verheiratet und habe drei Kinder. So langsam wird es etwas eng in unserem kleinen Haus, wir wohnen dort zu fünft. Meine Kinder müssen sich leider ein Bett teilen.

Die vielen Jahre auf der Kakaoplantage sind für meinen Rücken nicht gesund. Ich habe mir vor drei Jahren beim Heben von Kakaosäcken den Rücken verletzt. Ich hätte zum Arzt gehen müssen, aber hier auf dem Land gibt es fast keine Ärzte. Selbst wenn ein Arzt Zeit für mich hätte, sind die einfach zu teuer für mich. Das Schlimme für mich ist, dass ich die Schule meiner Kinder nicht bezahlen kann. Wenn sie nicht zur Schule gehen können, können auch sie später keinen guten Beruf erlernen. Zu Hause haben wir kein Strom und auch kein Wasser. Damit wir Wasser haben, müssen wir immer bis zum nächsten Fluss laufen und der ist auch nicht wirklich sauber. Eine Alternative bleibt uns leider nicht.

Wenn ich von der Arbeit zurückkomme, essen wir Abends meist zusammen mit der ganzen Familie und es gibt oft Wurzelgemüse. Das sind einfache Lebensmittel, die nicht besonders Vitaminreich sind. Uns fehlt jedoch auch hier das Geld für eine ausgewogenere Ernährung.

1. Wie geht es Raoul und seiner Familie? Welche Probleme haben sie?
2. Für Raoul und seine Familie scheint es schwer zu sein von 2.09€ pro Tag zu überleben. Wo sparen sie, damit sie trotzdem überleben?

Die Lebensbedingungen

Dein Alltag

Wie sieht dein Alltag aus? Mach eine Einkaufsliste von Produkte, die du regelmäßig zuhause hast.

Artikel	Preis

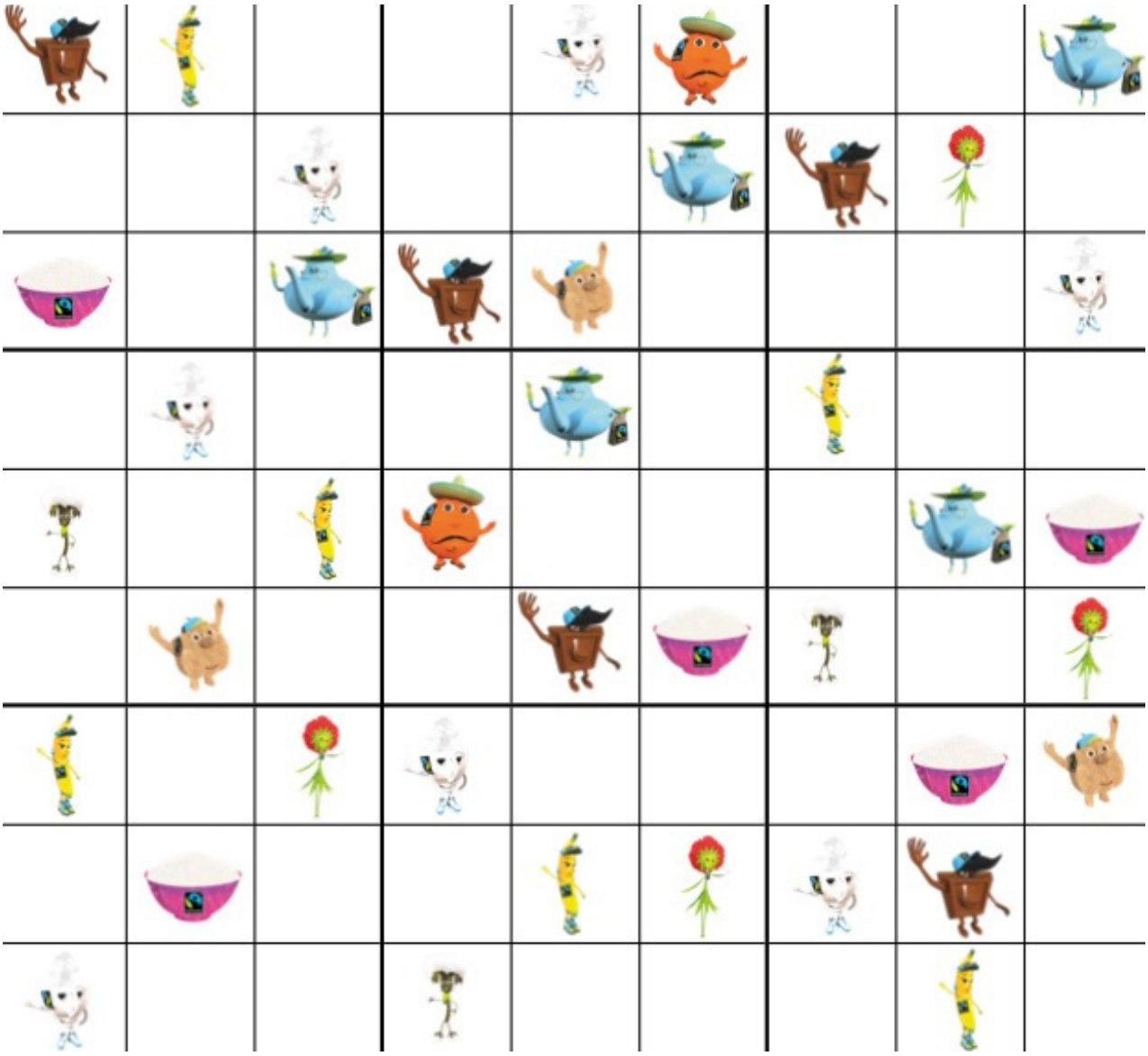
1. Was brauchst du täglich unbedingt zum Leben und was kostet es ungefähr? Mach eine Einkaufsliste!
2. Schreibe auch noch das auf, was dir sehr wichtig ist, du aber nicht zum Überleben brauchst.
3. Könntest du dir vorstellen, auf etwas verzichten zu müssen?

WAS KÖNNEN WIR MACHEN?

Schreibe deine Ideen auf, die dazu beitragen könnten, die Situation für die Kakaoproduzent*innen in der Côte d'Ivoire zu verbessern.

PAUSE ZUM SPIELEN!

Fairtrade Sudoku



Das Spiel ist wie das normale Sudoku, nur mit einer kleinen Änderung: Anstatt der Zahlen musst du die Fairtrade Produkte in die noch fehlenden Lücken einsetzen. Kannst du das Sudoku lösen? Erkennst du alle Fairtrade Produkte?

FAIRTRADE LËTZEBUERG

PAUSE ZUM SPIELEN!

Fairtrade Puzzle

Aufgabe ist es das Fairtrade Puzzle entlang der grünen Linien auszuschneiden und dann wieder richtig zusammen zu setzen, sodass das Fairtrade Label gut zu erkennen ist. Schaffst du es?

PAUSE ZUM SPIELEN!

Fairtrade Wörtersalat

T	R	I	A	F									
I			P	R	Ä	M	I	E					
E													Z
H		D	A	L	O	K	O	H	C	S			I
D										C			M
N				R				B	O	H	N	E	T
U				U						U			
S				T						L			
E				A		Z	U	C	K	E	R		
G	E	N	A	N	A	B							

Findest du alle Wörter die sich in diesem Wörtersalat verstecken? Hier sind die Wörter, die du finden musst: Schokolade - Schule - Zimt - fair - Bohne - Prämie - Zucker - Banane - Natur - Gesundheit

FAIRTRADE LËTZEBUERG

IV. FAIRTRADE

Was ist das?

Fairtrade verbindet die Käufer*innen in Luxemburg mit den Produzent*innen und Arebeiter*innen in Asien, Latainamerika und Karibik und Afrika. Fairtrade möchte den Handel und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen die so viele Produkte die wir im Alltag konsumieren, produzieren, gerechter gestalten. Bessere Preise für Produzent*innen, sichere Arbeitsplätze und auch der Schutz der Umwelt sind dabei einige der Ziele des Fairtrade Labels.

Eventuell hast du das Fairtrade Label bereits auf Produkten gesehen und weißt wie es aussieht. Nun solltest du es nämlich in den richtigen Farben anmalen. Dazu kannst du diese Vorlage benutzen:

1. Was ist für dich fair? Schreib deine Ideen zum Label.
2. Was glaubst du ist anders, wenn das Fairtrade Label auf einer Schokolade ist?
3. Was erkennst du, wenn du dir das Siegel genau anschaust? Wofür könnte das stehen?

Das Fairtrade Label wurde 1988 von Frans van der Hoff gegründet

Das erste fair gehandelte Produkt war dabei der Kaffee

Es gibt ca. 1.9 Millionen Fairtrade Produzent*innen und Arbeiter*innen in Asien, Lateinamerika und Afrika

In 75 Ländern werden zur Zeit Fairtrade Produkte hergestellt

Produkte sind z.B.: Bananen, Schokolade, Kaffee, Tee, Reis, Säfte aber auch Kosmetik, Gold, Rosen, Kleider oder Fußbälle

1992 wurde die Organisation Fairtrade Lëtzebuerg gegründet

Der Durchschnitts-Luxemburger gab knapp 39€ für Fairtrade Produkte in 2020 aus

Jede zweite Rose, welche in Luxemburg verkauft wird, ist Fairtrade

Fairtrade zertifiziert sind ca. 3000 verschiedene Produkte in Luxemburg

F A I R T R A D E

Die 3 Säulen

Wirtschaft

Der Fairtrade Mindestpreis

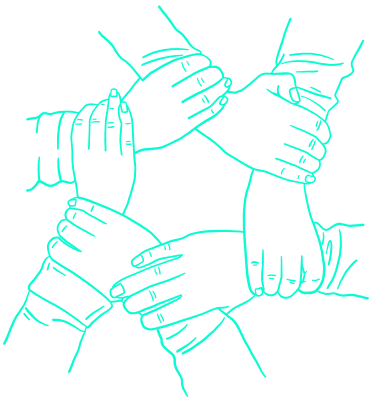
Der Fairtrade Mindestpreis sichert den Produzenten und Produzentinnen ein regelmäßiges Grundeinkommen. Sie bekommen auch bei starken Preisänderungen ein gutes Gehalt. Das heißt, dass sie zu jeder Zeit ein geregeltes Einkommen haben, womit sie für die Zukunft deutlich besser abgesichert sind. Sie können also nie weniger als diesen garantieren Mindestpreis bekommen.

Die Fairtrade Prämie

Die Fairtrade Prämie ermöglicht es den Produzenten und Produzentinnen soziale Projekte in ihrer eigenen Gemeinde zu fördern. Beispiele sind z.B. Schulen, Krankenhäuser, Brunnen und noch vieles mehr. Je nach Dringlichkeit kann dann die Gemeinde demokratisch abstimmen, welches Projekt realisiert wird. Dadurch wird die Gemeinschaft gestärkt und die Entwicklung der Gemeinden gefördert, ohne eine Abhängigkeit zu schaffen.

Sozial

Bei Fairtrade wird darauf geachtet, dass auch der soziale Aspekt berücksichtigt wird. Die Arbeitsbedingungen sind bei allen Beteiligten Fairtrades wesentlich besser.

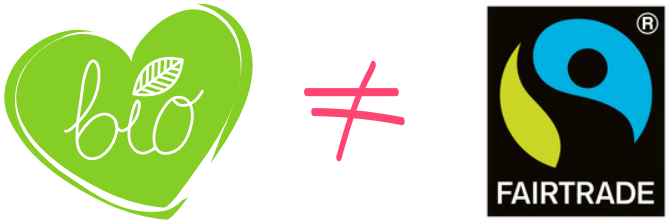


Auch Gemeinschaftsprojekte und Gewerkschaften werden gefördert, um den Zusammenhalt und das Miteinander zu stärken. Die Produzenten und Produzentinnen können sich so versammeln wie sie es möchten. Diskriminierung und Ausgrenzung auf Grund von Herkunft oder Aussehen ist dabei nicht im Sinne von Fairtarde und wird nicht akzeptiert. Das Miteinander soll dabei schließlich gefördert werden, jeder ist im Fairtrade- System gleichwichtig.

Ein sehr wichtiges Anliegen ist es Fairtade, dass keine Kinder mehr arbeiten müssen. Deshalb ist die Kinderarbeit streng verboten bei Fairtrade. Auf Fairtrade Plantagen dürfen keine Kinder arbeiten. Für angehende Fairtrade Plantagen ist das einer der wichtigsten Voraussetzungen, damit sie Teil des Fairtrade-Systems werden.

Umwelt

Auch die Artenvielfalt und das Tierreich leidet unter den Folgen der Pestizide, weshalb bei Fairtrade den Einsatz von Pestiziden stark eingeschränkt ist. Nur unter Auflagen und mit ausreichendem Schutz dürfen manche, nicht schädliche Pestizide, benutzt werden. Auch genetisch verändertes Saatgut* ist nicht zulässig bei Fairtrade und darf nicht verwendet werden*.



Fairtrade ist damit nicht mit Bio gleichzusetzen. Trotzdem sind Fairtrade Produkte deutlich umweltfreundlicher als herkömmliche, nicht Fairtrade Produkte. Oft sind auf Produkte die zwei Labels zu sehen: Fairtrade und Bio. Wenn das der Fall ist, geht noch ein Biozuschlag, also extra Geld, an die Fairtrade Kooperative oder Plantage.
Sowohl Mensch als auch Natur sollen also geschont, nicht ausgebeutet werden, deshalb wird auch auf den Wasserverbrauch und auch die Entsorgung geachtet.

Genetisch verändertes Saatgut meint, dass künstlich (in einem Labor) die Eigenschaften des Saatgutes verändert wurde. Es soll dadurch z.B. standhafter gegen Wetteränderungen sein. Es ist jedoch in vielen Fällen sehr schlecht für den Menschen und nur schwer kontrollierbar.

FAIRTRADE

Bakämpfung von Missständen

Viele Kakaoproduzenten und Produzentinnen arbeiten unter der extremen Armutsgrenze von 1.6€ pro Tag, auch wenn sie zwölf und mehr Stunden arbeiten. Zudem werden die Kinder die auf Kakaoplantagen arbeiten, teils nur mit eine oder zwei Mahlzeiten bezahlt, weil die Not und Armut so groß ist.

Die Natur wird dazu schwer belastet und an den Rand ihrer Funktionalität gebracht. Durch einseitigen Anbau (Monokulturen) und den Einsatz von Gift (Pestizide) wird der Boden anfälliger für Schädlinge und nährstoffarm. Dies führt wiederum zu noch mehr Benutzung von Pestiziden.

Ein Kreislauf, der zum Zusammenbruch der benutzten Ackerflächen. Diese sind dann lange Zeit unbrauchbar und müssen sich erholen, wenn sie nicht sogar komplett abgestorben sind.

Dank der Kontrollen FLOCERT und auch der bezahlten Fairtrade Löhne werden die Produzenten nicht mehr ausgebeutet. Ziel ist es durch fairen Handel auch mit dem globalen Süden die Lebensumstände durch das Konsumverhalten in Luxemburg zu verbessern.

Die ausgeschütteten Löhne orientieren sich dabei an den Lebensunterhaltskosten und sind demnach auch von Land zu Land unterschiedlich. Produkte die nicht Fairtrade sind und aus Lateinamerika, Afrika oder Asien kommen, sind oft an schlechte Arbeitsbedingungen und eine Unterbezahlung gebunden. Wir können aber alle etwas dagegen tun indem wir Fairtrade Produkte kaufen!

FAIRTRADE LËTZEBUERG

FAIRTRADE

Verträge und Absicherung

Mit der Zertifizierung können die Produzenten und Produzentinnen nämlich vorausplanen, da sie die Sicherheit haben mit festen Handelspartnern zu arbeiten. Sie sind dem entsprechend nicht so abhängig vom Weltmarkt und bekommen auch bei Preisänderung in der Welt mit dem Fairtrade Mindestpreis ein sicheres Gehalt für ihren Kakao.

Die zusätzliche Fairtrade Prämie kann zu Gunsten der gesamten Gemeinde für soziale Projekte ausgegeben werden. Beispiele dafür sind Krankenhäuser, Brunnen, Schulen oder auch Gemeindehäuser. Eine wirklich gute Sache, die der ganzen Gemeinde nachhaltig hilft.

Weiterhin können die Produzenten mithilfe von Fairtrade ihre Produktivität fördern, da sie Schulungen über ertragreicheren Anbau bekommen oder auch wie sich in verschiedenen Wetterlagen zu verhalten haben. Hinsichtlich des Klimawandels und allem, was dieser mit sich bringt, eine sehr hilfreiche Maßnahme für die Beteiligten. Weiterhin werden Entscheidungen demokratisch getroffen, 50% der Stimmen gehört den Produzenten und Produzentinnen im Fairtrade-System.

1. Erkläre kurz und mit eigenen Worten, was die Schlüssel Faktoren bei Fairtrade Produkten sind!
2. Worauf müssen die Produzent*innen beachten, damit sie ein Teil des Fairtrade Systems sein können?
3. Was für Vorteile haben Menschen & Natur von Fairtrade?

FAIRTRADE LËTZEBUERG

F A I R T R A D E

Zusätzliche Aufgaben

Abschließend ein Video, welches wichtige Aspekte zusammenfasst:

https://www.youtube.com/watch?v=MrSIKTNRibE

1 Stelle Vermutungen auf warum viele Kakaoproduzenten in Städte abwandern und das Kakaoanbauen hinter sich lassen.

2 Begründe warum der Kakaobaum nur an einem der drei afrikanischen Standorten wachsen kann. Fällt dir etwas auf? Hier kannst du in der Tabelle drei verschiedene Orte sehen mit verschiedenen Informationen. Diese kannst du für deine Begründung nutzen.

		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
Ort 1	°C	13	14	17	21	25	27	28	28	26	24	20	15	
	mm	4	5	3	1	1	0	0	0	0	1	1	8	
Ort 2	°C	21	21	20	17	15	13	13	13	14	16	18	20	
	mm	12	8	17	47	84	82	85	71	43	29	17	11	
Ort 3	°C	26	27	26	26	26	25	24	24	24	25	26	26	
	mm	57	82	216	243	337	486	725	776	638	388	150	52	

3 Welche Produkte kennst du, welche Fairtrade sein können?

DANKE!

Vielen Dank für das fleißige Lesen der Kakaomappe. Wir hoffen, euch das Thema Kakao und natürlich Fairtrade, näher gebracht zu haben. In Zukunft könnt ihr nach dem Fairtrade Label Ausschau halten und auch selbst den fairen Handel unterstützen!

FAIRTRADE
LËTZEBUERG